

Korrigendum zu Bild 4 und 26 in BHbl 3/2009

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **75 (2010)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- ⁴¹ Text auf der Rückseite der Originalfoto: «*Mein ergreifendster Flug an der Beerdigung unseres Meisters am 10.VII.19 Oberleutnant Oskar Bider & seiner Schwester Leni aus 800 m. Start von Geschwadermaschinen 507 Lt. Meier, Lt. Zobrist, 505 Wachtm. Progin, Lt. Primault, 522 Lt. Burckhard, Beninger. 130 Dübendorf ab, 230 Langenbruck kreisen bis 3 Uhr in 500 m Höhe, abwerfen der Blumensträusse, 315 Uhr retour nach D'dorf. D'dorf 425 Uhr. Glücklich gelandet. Normale Höhe im Hin & Retour 2700 m. Mech. Beninger.*»
- ⁴² Privatsammlung Hans Stähelin-Kuhn, Langenbruck (Scan des Originals fototechnisch nachbearbeitet vom Autor).
- ⁴³ Schweizerische Nationalbibliothek, NZN, Nr. 187, 2. Blatt, S. 1, Mittwoch 9. Juli 1919.
- ⁴⁴ Schweizerische Nationalbibliothek, KINEMA, 9. Jahrg., Nr. 39, 27.09.1919, «Aviatic und Kino».
- ⁴⁵ H.R+E. Sägesser-Isenegger, Langenthal.

Korrigendum zu Bild 4 in BHbl 3/2009, S. 96...

Beim abgebildeten Ehepaar handelt es sich leider **nicht** um das Ehepaar *Heinrich und Sophie Bider-Dettwiler*. Vielmehr dürfte es sich um das Ehepaar *Johann Jakob und Fanny Riniker-Bider* handeln. Fanny Bider (1850–1939) war die Halbschwester von *Jakob Bider-Glur* (1855–1911); vgl. dazu in BHbl 3/2009, S. 143, Tabelle: «*Die Familien Bider aus Langenbruck*». Für diese Verwechslung bittet der Autor um Entschuldigung.

Laut den «*Aufzeichnungen zur Familiengeschichte Oppikofer-Cardinaux*» von Dr. med. Kurt Oppikofer-Hässig, Basel (1979, S. 39 u. 43), bilden die nachstehenden beiden Fotos zweifelsfrei Lenys Grosseltern aus der Langenbrucker Bider-Familie ab:



Heinrich Bider-Dettwiler (1818–1885)



Sophie Bider-Dettwiler (1832–1891)

... und zu Bild 26 in: BHbl 3/2009, S. 107:



Ein Ausschnitt dieses Bilds wurde leider völlig falsch zugeordnet. Dieses Foto entstand nicht in Ziefen, sondern im Garten von Paul und Marie Cardinaux-Gerber in Bern. Die Kinder im Vordergrund sind somit die Cardinaux-Söhne – und nicht jene aus der Glur-Hanhart-Familie: v. l. n. r. Robert (*1904), Eduard (*1909) und Alfred (*1905) Cardinaux. Ganz links sitzt deren Vater Paul Cardinaux-Gerber (1876–1957). Die ältere Dame ist unbekannt (eventuell die Mutter von «Miggi»); rechts daneben: Maria «Miggi» Cardinaux-Gerber (1883–1960). Sodann eine Unbekannte, eventuell eine Ralliger Freundin von Leny. Ganz rechts Julie Helene Bider (1894–1919). Die beiden weilten am 30. Juni 1912 von der Haushaltungsschule Ralligen her kommend auf Besuch bei den Cardinaux.

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Aus dem Jahresprogramm 2010

Frühjahrstagung: Samstag, 29. Mai, 14 Uhr

Besuch beim Schriftsteller und Büchersammler Hans A. Jenny in seinem Tecknauer Bücherparadies. Führung durch die Sammlung mit rund 100 000 Büchern, das Napoleon-Kabinett und das «Wunderfrauen»-Museum sowie das «Kinderland». Seltene Noten, eine Ex-Libris-Kollektion und ein kleiner Aperitif runden den Nachmittag ab. Im Mittelpunkt der «Causerie» von Hans A. Jenny steht